

Berlin, 1. September. (Die Uebergabe des Steubendenkmals in Potsdam.) Die „Nordd. Allg. Ztg.“ schreibt: Am Sonnabend findet in Potsdam die Uebergabe des Steubendenkmals durch die Sonderbotschafter der Vereinigten Staaten, Richard Barthold und Charles Wolfram, an den Kaiser statt. Der feierliche Vorgang lenkt abermals die allgemeine Aufmerksamkeit auf die alten geschichtlichen Beziehungen zwischen Deutschland und den Vereinigten Staaten hin, die bis in die Tage der Unabhängigkeitskämpfe der Union zurückreichen. General Steuben, der als junger Offizier unter Friedrich dem Großen gefochten und in reifen Mannesjahren seine Dienste für den jungen Freistaat jenseits des Ozeans gewidmet hat, vertritt für seine Person und für ungezählte nachgefolgte Stammesgenossen den Anteil, den das Deutschland zu dem Aufbau des großen amerikanischen Gemeinwesens beigetragen hat, das jetzt als Weltmacht in die Geschichte der Völker mitbestimmend eingreift. Zu den bedeutendsten lebenden Vertretern deutschen Christentums und Vermittlern deutschen Geistes in Amerika zählen die beiden Sondergesandten Barthold und Wolfram, die bei der Feier am Sonnabend die amerikanische Nation zu vertreten berufen sind.

Berlin, 1. September. (Der türkische Thronfolger in Berlin.) Der türkische Thronfolger Prinz Zulfikar Ibrahim empfing heute im Schlosse den früheren türkischen Unterrichtsminister Ismail Hakkî Bey-Babangade, der sich seit einigen Tagen auf der Durchreise von Paris nach Saloniki hier aufhält, sowie den hier seit Jahren ansässigen Führer der ägyptischen Nationalpartei, Dr. Mohyeddin Bey, in Privataudiens. Wiederholt hob der Thronfolger seine große Befriedigung und Freude über den glänzenden und herzlichen Empfang hervor, der ihm vom Kaiser bereitet worden sei. Er sei voller Bewunderung für Deutschland. Besonders der deutschen Armee müsse er seine höchste Bewunderung zollen. Was er heute bei der Parade von ihr gesehen, habe auf ihn einen tiefen Eindruck gemacht.

Berlin, 1. September. (Ein neues Militärflugzeug.) Deutscher Wackerthum probierte gestern auf dem Flugplatz Johannisthal ein neues Militärflugzeug, das von den Albatroswerken gebaut und mit einem hundertpferdigen Argomotor ausgerüstet ist. Es besitzt alle für Ueberlandflüge nötigen Instrumente, die sehr übersichtlich angeordnet sind. Bei den Probeflügen wurde eine sehr große Geschwindigkeit erzielt. Gegen 7 Uhr abends trat Wackerthum mit einem Offizier an Bord einen Flug über den Grunewald und Wannsee nach Döberitz an, wo die Offiziere glatt landeten.

Berlin, 1. September. (Zur Schließung des Deutschen Klubs in Moskau.) Ueber die Schließung des Deutschen Klubs, der fast ein Jahrhundert lang in Moskau bestand, wird von dort gemeldet, daß als Grund von der russischen Behörde angegeben wird, die Zeitung habe den strikten Befehl, die jüdischen Mitglieder des Klubs anzuschließen, nicht befolgt. Die Leitung des Klubs hat demgegenüber darauf hingewiesen, daß unter den fast 700 Mitgliedern nur 15 Juden seien und daß der Klub nur an zwei jüdische, von hundert, Witwen-Pensionen bezahle.

Danzig, 1. September. (Ein freudiges Ereignis im Kronprinzenhause.) Die „Danziger Zeitung“ veröffentlicht heute die näheren Bestimmungen über die Uebergabe des Kommandos des 1. Leib-Husaren-Regiments an den Kronprinzen und teilt dabei mit, daß die Kronprinzessin weder bei der Regimentsübergabe zugegen sein, noch vorläufig in Danzig Aufenthalt nehmen werde, weil sie, wie bestimmt verlautet, einem freudigen Familienereignis entgegenstehe. Sie sei aus diesem Grunde der Kaiserparade in Altona und Stettin ferngeblieben. Die Kronprinzessin weilt bekanntlich noch in Poyperen.

Böln, 1. September. (Niesenschmuggel.) An der holländisch-preussischen Grenze ist man wiederum einem Niesenschmuggel auf die Spur gekommen, an dem eine Anzahl Personen beteiligt ist. Mehrere Kaufleute wurden bereits verhaftet, welche die geschmuggelten Waren zu sehr billigen Preisen in niederländischen Städten absetzten. Der Hauptsmuggler flüchtete nach Holland; er hatte ein lebhaftes Agentengeschäft betreiben, ohne, daß er jemals Warensendungen mit der Bahn oder Post erhielt.

Wien, 1. September. (Ein neuer Obmann der Christlich-Sozialen.) Der frühere Abgeordnete und Gemeinderat Leopold Steiner wurde zum Obmann der Wiener christlich-sozialen Partei gewählt.

Jschl, 1. September. (Der deutsch-tschechische Ausgleich.) Der Statthalter Fürst Thun hat in der gestrigen Audienz für seinen Plan einer Verständigung zwischen Deutschen und Tschechen, sowie für die Einberufung des böhmischen Landtags die Zustimmung des Kaisers gefunden.

Brüssel, 1. September. (Grenzregulierungs-Streitigkeiten zwischen China und Portugal.) Die „Korrespondenz des äußersten Ostens“ meldet aus Kanton vom 31. August: Der Vizekönig von Kanton hat auf Befehl des Generalstabes drei Bataillone modern ausgerüsteter Truppen mit Artillerie an die Grenze von Wiacao geschickt, weil zwischen China und Portugal wegen der Grenzregulierung Streitigkeiten ausgebrochen sind.

Paris, 1. September. (Die Tenebrungs-Unruhen in Frankreich.) In Samatan zogen gestern etwa 2000 Manifestanten durch die Straßen und riefen: „Billiges Fleisch oder es gibt Revolution!“ Aus verschiedenen Orten werden neue Unruhen gemeldet. In Aniche wurden die Fleischer beim Verlassen des Schlachthofs von einer großen Menge angegriffen. Mehrere Hundstörer hielten mit Petroleum gefüllte Spritzen bereit, um jedes Stück Fleisch, das fortgeschafft wurde, zu bespritzen und dadurch ungenießbar

zu machen. Wegen der ersten Zwischenfälle infolge der Lebensmittelverknappung hat die Regierung eine Untersuchung der augenblicklichen Zustände eingeleitet. Sobald die Ergebnisse dieser Untersuchung bekannt sind, wird die Regierung die ihr notwendig erscheinenden Maßregeln treffen. In vielen Ortschaften weigerten sich die Fleischer Waren zu verkaufen, so lange die Viehhändler nicht die Preise ermäßigt hätten.

England. London, 1. September. (Kein neuer Eisenbahnerstreik.) Die Great-Eastern-Bahn hat auf dringende Vorstellungen des Handelsministeriums nachgegeben und sich bereit erklärt, alle ihre früheren Bediensteten in ihre alten Stellen wieder aufzunehmen. Infolgedessen ist der drohende Eisenbahnerstreik vermieden worden.

Griechenland. Athen, 1. September. (Kreta Republik?) Die Nationalversammlung von Kreta hat beschlossen, die Insel zur Republik auszurufen, weil sich die Schugmächte einer Angliederung Kretas an Griechenland widersetzen.

Rußland. Peterhof, 1. September. (Das serbische Königs-paar in Rußland.) König Peter von Serbien, Prinzessin Helene und Kronprinz Alexander sind heute nachmittag hier eingetroffen. Das Kaiserpaar geleitete die Gäste zum Großen Palais, wo sie Aufenthalt nahmen. Auch Prinz Peter von Montenegro ist hier eingetroffen.

Rus Sachsen.

Dresden, 1. September. Ihre Königl. Hoheit die Frau Prinzessin Johann Georg traf heute vor-mittag von Liebstadt hier ein und besuchte das Carolahaus, wo sie die Probemästerin Schwester Marie Leitner aus Anlag ihres 25 jährigen Dienstjubiläums beglückwünschte.

Dresden, 1. September. (Rückkehr vom Ur-laub.) Hr. Staatsminister Graf Vitzthum v. Eckstädt ist vom Urlaub zurückgekehrt und hat die Leitung der Geschäfte wieder übernommen.

— König Friedrich August Chef des 2. preußischen Garde-Mannregiments. Wie an andere Stelle in dem Paradebericht aus Berlin mitgeteilt, hat der Kaiser den König von Sachsen zum Chef des 2. Garde-Mannregiments ernannt. Kaiser Wilhelm übergab unserem Könige in feierlicher Ansprache das Regiment persönlich. Der König dankte mit einem Hoch auf den Kaiser. Das preussische 2. Garde-Mannregiment ist am 14. April 1819 mit dem 1. Garde-Mannregiment zusammen als Garde-Vandwehr-Kavallerie-Regiment errichtet und am 3. August 1821 von letzterem als 2. Garde-Vandwehr-Kavallerie-Regiment abgetrennt worden. Am 30. März 1826 wurde es umbenannt in 2. Garde-Mann-(Vandwehr-)Regiment und am 2. Oktober 1851 erhielt es seinen jetzigen Namen. Im Feldzuge gegen Oesterreich hat es an der Schlacht von Königgrätz und in den Jahren 1870/71 gegen Frankreich an den Schlachten von St. Privat, Sedan, St. Quentin u. a. teilgenommen.

— Dem Fabrikbesitzer Otto Korn in Dresden wurde für die von ihm am 16. April 3 unter eigener Lebensgefahr bewirkte Errettung mehrerer Personen aus der Gefahr, bei einem Ballonaufstieg in Meißel um das Leben zu kommen, die silberne Lebens-rettungsmedaille am weißen Bande verliehen. Es handelt sich um den Unfall des Ballons „Nordhagen“ am ersten Osterfeiertag, bei dem Hauptmann v. Oldemann aus Halle a. d. Saale tödlich verunglückte und mehrere Personen verletzt wurden. — Der Jäger Oswald Rahmt ist am gestrigen Freitag abend auf dem Flugplatz Leipzig-Grünthal aufgestiegen und hat die Stadt Leipzig in rund einer Stunde umflogen.

— In Waldenburg wurde der in Glauchau wohnhafte 23jährige Handarbeiter Paul Meier verhaftet, der am Dienstag den 68 Jahre alten Schneider und Handelsmann Schnabel überfallen, in den Straßengraben geworfen und ihm unter Anwendung von Gewalt einen Vorderbeutel mit 40 Mark aus der Tasche geraubt haben soll. Schnabel ist bei dem Ueberfall nicht unerheblich verletzt worden und befindet sich in ärztlicher Behandlung. — Zum Gemeindevorstand von Oberplanitz wurde Hr. Gemeindevorstand Franke aus Großschadowitz bei Dresden gewählt, nachdem der vorher gewählte Hr. Gemeindevorstand Worgentoth aus Leubitz bei Werdau die Wahl abgelehnt hatte. — Tödtlich verunglückt ist auf dem Faßschacht in Bockau der Bergarbeiter Ernst Gombahn, der über Tage von einem beladenen Hund torgeedrückt wurde. Im Bockauer Krankenhaus erlag er seinen Verletzungen.

Oertliche Angelegenheiten.

Schneeberg, 2. September. Aus Anlag des Sedan-tages war heute eine Anzahl von Häusern mit Flaggen geschmückt. Das Königliche Gymnasium feierte das Sedan-fest in herkömmlicher Weise durch die Veranstaltung eines Kriegsspiels. Gegen 12 Uhr erfolgte mit klingendem Spiel der Rückmarsch in die Stadt.

Schneeberg, 2. September. Die für morgen, Sonntag, nachm. 3 Uhr auf der Sedanwiese im Pulswald geplante Waldfeier des Evangel. Bundes wird bei günstiger Witterung voraussichtlich großen Zuspruch finden. Zum letzten Male wird der vielen bekannte Hr. Pfarrer Vespermann aus Falkenau in B. hierher kommen, da er demnächst einem ehrenvollen Rufe nach Graz Folge leisten wird. Außer seiner Waldpredigt und Ansprachen der Herren P. Helm und Hof. Leo Höhn werden Chorgesänge und psalmenähnliche Gebeten, dazwischen gemeinsame Lieder, deren Texte unentgeltlich an Ort und Stelle verabreicht werden. Obwohl die Feier nicht zu lang ausge-dehnt sein soll wird es sich vielleicht für manchen empfehlen, einen Feldstuhl oder eine Stuhntierlage mitzubringen. Bei ungünstigem Wetter findet die Versammlung im Saale des alten Schützenhauses statt. Hoffentlich kann aber die Waldfeier da abgehalten werden, wo sie hingehört.

Schneeberg, 2. September. Wenn auch „Die

Musikweltler“ von Franz Werther, mit denen die Theatergesellschaft des Hrn. Direktor Meyer gestern ihr hiesiges Gastspiel eröffnete, nicht die Musikoperette sind als welche sie bei der Erkaufführung im Hoftheater von Dresden Blättern geschilbert wurden, so enthält das Werk doch einige recht gefällige Melodien, die Eigenart, Abweichen von den ausgetretenen Wegen zeigen; der lustige Text der Herren Publ. und Quedenfeldt sorgt für Erheiterung und läßt besonders auch die Freunde derber Scherz auf ihre Rechnung kommen. Herr Direktor Meyer, der den Vorzug hat, selbst sein bester Schauspieler zu sein, hatte sich diesmal mit einer kleinen Rolle begnügt. Er spielte den Kommissär, der die drei schönsten Jungfrauen aus dem Weiberdorf — unter denen sich ein verkleideter Mann befindet — an den Hof des Fürsten Kaiser Mikodem XXIV. bringt, mit gutem Humor. Ein fideles Handwerksbursche Friedel — das bereits erwähnte „männliche Weib“ — war Herr Fritz Müller, dessen Talent sich seit seinem hiesigen Auftreten im vorigen Jahre erfreulich weiter entwickelt hat und der gestern in verschiedenen Szenen unter den Darstellern am erfolgreichsten war. Von den Damen ist Frä. Rosé (Eva), die auch über eine hübsche Stimme verfügt, hervorzuheben. Das stark besetzte Haus bewies erneut das Interesse, welches man hier den Darstellungen des Herrn Meyer entgegenbringt, der sich auch wieder als geschickter und umsichtiger Regisseur bewährte.

Aue, 2. September. Der heutige Sedan-tag wurde hier mit Reville, ausgeführt von der Stadtkapelle, eingeleitet. Die öffentlichen Gebäude trugen Flaggen Schmuck. Die freie Vereinigung der Kampfgenossen 1870—1871 beging gestern den Wednesday durch eine Zusammenkunft bei Kamerad W. Martin. Nach Begrüßungsworten verlas der Vorsitzende Hr. A. Becker eine Abhandlung über die Schlacht bei Sedan aus dem „Kamerad“. Neben geschäftlichen Beratungen bildete die Erzählung von Ereignissen im 70er Kriege die Unterhaltung der Kampfgenossen — Zu den Schulen wurde des Tages von Sedan in den einzelnen Klassen gedacht. Die Realschule unternahm einen Ausmarsch nach der Konradswiese, wo eine in Gefängen, Ansprache u. w. bestehende Feier stattfand.

Aue, 2. September. Die königliche Kreisshauptmannschaft Zwickau hat den Mechaniker Hrn. Georg Baumann, hier, zur Ausbildung von Führern für Kraftfahrzeuge mit Verbrennungs-Maschinen der Klassen I und II ernannt.

Aue, 2. September. Ein ausverkauftes Haus — das war die Signatur der gestrigen Eröffnungsvorstellung des Zirkus Straßburger, der bis mit nächsten Dienstag hier auf der Walterwiese Vorstellungen geben wird. Da das Zelt 2000 Personen fassen soll, müssen also so viele der ersten Vorstellung beigezogen haben. Nach dem Verlauf der ersten Vorstellung kann denn mit gutem Gewissen gesagt werden, daß die Direktion des Zirkus ihr Versprechen gehalten hat. Ein reichhaltiges, abwechslungsreiches Programm spielte sich ohne Pausen ab. Beachtenswert ist das vorzügliche Pferdmaterial und die mit diesem veranfaßteren mannigfachen Vorstellungen. Alle Anerkennung errangen sich ferner die Darbietungen einer Akrobatentruppe, die man in solcher Vollkommenheit nicht häufig in einem Wanderzirkus sehen dürfte. Hervorragend sind auch die Leistungen eines einbeinigen Aristen, die von manchem Turner mit zwei gesunden Beinen nicht in gleicher Vollkommenheit ausgeführt werden. Gute Shows und „Auguste“ erregten große Heiterkeit. Alles in allem kann nur Lobenswertes vom Zirkus Straßburger berichtet werden; der Besuch sei deshalb für alle folgenden Vorstellungen empfohlen. Heute abend soll die Vorstellung des Vespers „Good night“ stattfinden. Morgen, Sonntag, sind zwei Vorstellungen, nachmittags 4 und abends 8 Uhr.

Söbnitz, 2. September. Bei dem von Jahr zu Jahr steigenden Verkehr in Söbnitz, der sich hier in gleichem Maße wie die rüstig vorwärts schreitende Industrie entwickelt hat, ist es zu begrüßen, daß, wie aus dem Inserat in der heutigen Nummer zu ersehen, Hr. Vohgerberbesitzer Seidel einen „Autoverkehr“ eingerichtet hat, der reger Benutzung empfohlen sei.

Söbnitz, 1. September. Der Homöopathische Verein für Söbnitz und Umgegend feierte kürzlich sein Sommerfest, verbunden mit Kinderbelustigung. Unter den Klängen fröhlicher Marschweisen setzte sich der Festzug vom Vereinslokale (Pommes Restaurant) in Bewegung. Wegen 300 Kinder, geschmückt mit bunten Fähnchen, Girlanden u. w., und zahlreicher Erwachsene beteiligten sich an dem Zuge nach dem Schützenhause, wo sich auf dem Festplatz bald ein reges Leben und Treiben entwickelte. Während die kleineren Kinder sich am Topfschlagen und Ballwerfen ergötzen, schossen die größeren mit Armbrust und Stechvogel nach Vögeln. Außerdem war ein Casperletheater zur Belustigung aufgestellt. Zuletzt bekam jedes Kind ein Würstchen mit Semmel und zum Andenken einen nützlichen Gegenstand. Eine „Ragode“ mit Pfefferkuchen-gewinnen und eine Geldlotterie lockte manchen, sein Glück zu versuchen. Nach frohem Tange traten die Festteilnehmer mit Lampen den Rückweg nach der Stadt an.

Grünhain, 1. September. An Stelle der auf ihren Antrag in den Ruhestand versetzten Oberauf-seherin an der königlichen Landesanstalt, Frau Oberin Kabe, wurde vom Königl. Ministerium des Inneren die bisherige Aufseherin Bachmann in Waldheim vom 1. September ab zur Oberaufseherin an der hiesigen An-stalt bestimmt.

Bockau, 1. September. In einer gestern im Gasthof „Zur Sonne“ abgehaltenen, von zahlreichen Vanden bewachten Versammlung wurde über die Neu-regelung der Milchverkaufspreise verhandelt. Man war allgemein der Ansicht, daß sie einheitlich zu gestalten seien und daß es den Milchproduzenten bei dem allgemein schlechten Stande der Landwirtschaft unmöglich sei, gute Vollmilch zu den bisher geltenden Verkaufspreisen zu erzeugen. Durch die infolge der großen Trockenheit entstandene Futterknappheit sei die Lage der Viehhalter eine noch ungünstigere geworden. Es wurden darum die Milch- und Butterpreise von heute ab wie folgt festgesetzt.

Es kostet 1 Liter Vollmilch 24 Pf., Magermilch 8 Pf., Buttermilch 10 Pf., Sahne 80 Pf., Schlagmilch 140 Pf. und 1 Stück Butter zu 1/2 kg 75 Pf. Man hofft, daß es nicht der Wunsch der Milchkonsumenten sei, durch unzulängliche Preise die Milchproduzenten zur Erzeugung einer geringwertigen Milch zu zwingen, und macht es jedem Güterbesitzer zur Ehrenpflicht, bei den neu festgesetzten Milchpreisen besonders eine unverdächtige gute Vollmilch zu liefern. Diese Befehle sollen auf Wunsch der Versammlung den Mitgliedern des Landwirtschaftlichen Vereins und der Bauernvereine zu Bodau durch Rundschreiben bekannt gegeben werden. In der sich anschließenden Versammlung des hiesigen Landwirtschaftlichen Vereins erstattete Hr. Emil Schwaib den Rassenbericht und der Vorsitzende gab wichtige Mitteilungen des Kreisvereins bekannt, darin wird besonders vor dem Abschluß langfristiger Milchlieferungsverträge gewarnt, zur Grünfütterung Anhalt empfohlen und vor allem dringend gebeten, den Viehbestand auf alle Fälle zu erhalten, und darum mit den noch vorhandenen Heu- und Strohvorräten sparsam umzugehen. Auch wird seitens des Kreisvereins zur energischen Hilfe bei der Verteilung der Geldmüsse und durch ein Schreiben des Amtsgerichts Aue zur Enttrotung der Grunddienstbarkeiten geraten.

Berichtsentwurf, 1. September. Bei den Löscharbeiten aus Anlaß des gestern gemeldeten Brandes des Dampfers „Matus“ wurden acht Personen, Feuerwehrlente und Zivilisten, leicht verletzt. Zum Tode des jungen Seiler wird noch berichtet: Schon bei Ausbruch des Brandes war der bedauerndwerte junge Mann völlig verzweifelt und als er in das brennende Haus zurückkehren wollte, wurde er ohnmächtig. Man trug ihn in die Simonische Kambitorei. Als er wieder aus der Ohnmacht erwachte, eilte er nach der Brandstätte. Man suchte ihn zurückzuhalten, aber er noch jemand wußte, wie es geschah, riß er sich los und lief nach dem Haupteingang in die durch das Treppenhäuschen lohenden Flammen hinein. Nach einiger Zeit wurde er als unförmig verkohlte Masse (der Kopf fehlte) geborgen.

Ein deutscher Dampfer in die Luft geflogen.

Aus Stettin, 1. September kommt die folgende Trauerkunde:

Heute nachmittag flog in der Stepeniger Bucht der Regierungsdampfer „Strewe“ infolge Kessel-Explosion in die Luft. Neun Personen kamen dabei um's Leben. Die Getöteten sind der Baurat der Wasserbauverwaltung Slesimsky, Kapitän Laabs, Maschinist Pergky, Deizer Gnewoch, Matrose Berensen, sämtlich vom Dampfer „Strewe“, ferner Maschinenmeister 1. Klasse Schröder vom Dampfbagger 5, Steuermann Sandow, Matrosen Groth und Bast. Vier Personen wurden zum Teil schwer, zum Teil leichter verletzt. Der Dampfer wurde nach einer leichteren Stelle geschleppt und dort auf Strand gesetzt.

Ueber die Kessel-Explosion wird des näheren gemeldet: Gegen 1/3 Uhr fuhr der Regierungsdampfer „Strewe“, mit dem Regierungsbaurat Slesimsky an Bord, von Stettin nach der Stepeniger Bucht. Gegen 4 Uhr legte der Dampfer in der Bucht bei den fiskalischen Dampfbaggerstellen an. Der Maschinenmeister 1. Klasse und Baggermeister Schröder betrat das Schiff, um dem Baurat über die Baggerarbeiten Bericht zu erstatten bezw. um neue Aufträge in Empfang zu nehmen. In diesem Augenblick erfolgte eine Explosion des Kessels. Außer dem Baurat waren noch acht Mann an Bord, der Schiffskapitän Laabs, der schon genannte Maschinenmeister

Schröder, der Deizer Gnewoch, der Maschinist Pergky und der Matrose Berensen, ferner der Koch Groth, der Matrose Bast und die Steuerleute Bestner und Sandow. Während die letzteren vier schwer verletzt wurden, sind alle übrigen an Bord befindlichen Personen durch die Explosion sofort getötet worden. Der Baurat Slesimsky wurde mit furchtbarer Gewalt von dem Dampfer auf den gegenüberliegenden Dampfbagger geschleudert und war sofort tot, er hatte an der rechten Kopfseite eine entsetzliche Wunde davongetragen. Der Maschinist Pergky und der Kapitän Laabs wurden vom Bagger in die Luft geschleudert und getötet. Ebenfalls durch die Explosion erlitten tödliche Wunden die übrigen drei Genannten, der Matrose Berensen, der Baggermeister Schröder und der Deizer Gnewoch. Das Unglück ist mit größter Wahrscheinlichkeit auf die Unachtsamkeit des Maschinenpersonals zurückzuführen. Da aber sowohl der Deizer wie der Maschinist tot sind, wird sich die Schuld an der Explosionskatastrophe wohl niemals mit Sicherheit feststellen lassen.

Letzte telegraph. u. telephonische Nachrichten

Berlin, 2. September. Gestern nachmittag hielt sich gelegentlich einer Spazierfahrt der König von Sachsen eine kurze Zeit im Familienbad Wannsee auf, welches er mit großem Interesse besichtigte. (Siehe „Tagesgesch.“ D. Ned.)

Berlin, 2. September. Der Reichskanzler wird sich im nächsten Monat auf einige Tage nach Kiel begeben, wo zu dieser Zeit auch der österr.-ungar. Thronfolger erwartet wird.

Bremen, 2. September. Auf der Werft des Bremer Vulkan in Begegnung ist ein Gerüst zusammengebrochen. Elf Arbeiter stürzten in die Tiefe; sechs wurden schwer, die fünf anderen leicht verletzt.

Paris, 2. September. In der Konferenz der Minister über die Lebensmittelsteuerung wurde beschlossen, dem Ministerrat eine Reihe gesetzlicher Maßnahmen und Verwaltungsmaßregeln vorzuschlagen, um der Notlage abzuhelfen. Die Minister beschlossen, von einer Anwendung des Zolltarifs abzusehen und fasten vornehmlich eine Revision der Bahntarife für die Ein- und Ausfuhr von landwirtschaftlichen Produkten ins Auge. Die Regierung ist fest entschlossen, mit allen Mitteln, über die sie verfügt, die Ordnung und Freiheit des Handels zu sichern.

St. Quentin, 2. September. Gestern Abend kam es zu weiteren Zwischenfällen. Die Menge warf einen Wagen, errichtete eine Barrikade und hielt am Markt eine Patrouille von Gendarmen und Kürassieren auf, die sie mit Wurfgeschossen überschüttete. Einige Revolvergeschosse wurden abgefeuert, wobei ein Kürassier und ein Gendarm schwer und mehrere andere Personen leicht verletzt wurden. Die Gendarmen belagerten ein Haus, in welches die Ruhestörer geflüchtet waren. 21 Verhaftungen wurden vorgenommen. Die Menge versuchte vergeblich, die Verhafteten zu befreien. Ähnliche Zusammenstöße erfolgten an verschiedenen Punkten der Stadt. Um 8 1/2 Uhr war die Ruhe wieder hergestellt. (Siehe „Tagesgesch.“ D. Ned.)

getroffene Reisende berichten, daß dort die Cholera in heftiger Weise ausgebrochen sei.

Petersburg, 2. September. Der König von Serbien ist zum Chef des 14. Inf.-Regts. in Olonez ernannt worden. Der Jar verließ der Prinzessin Jelene von Serbien den St. Katharinenorden, dem serbischen Kronprinzen Alexander den St. Andreaskorden, dem Prinzen Peter von Montenegro den St. Alexander-Nevoški-Orden und dem serbischen Ministerpräsidenten Milowanowitsch den Weißen Adlerorden mit Diamanten. — Bei dem Diner zu Ehren des Königs von Serbien brachte der Kaiser eigen Trinkspruch aus, in welchem er sagte, die Heirat der Prinzessin Jelene mit dem Prinzen Konstantinowitsch werde ohne Zweifel zu einer dauernden Befestigung der engen Freundschaft beitragen, die beide Völker verbindet. — König Peter erwiderte, das ganze serbische Volk hege die Hoffnung, daß das glückliche Familienereignis beitragen werde zur Konsolidierung der innigen Freundschaft, die Serbien seit seiner Wiederaufrichtung mit Rußland verbindet. Serbien suche in dieser Freundschaft das beste Unterpfand für seine friedliche Entwicklung und seine Zukunft. (Siehe „Tagesgesch.“)

Petersburg, 2. September. In Wiborg fand gestern Abend eine sozialdemokratische Kundgebung anläßlich der Einverleibung zweier Wiborger Gemeinden in die Provinz Petersburg statt, an der 4000 Personen teilnahmen. Die Polizei untersagte die Reden und gestreute mit blanker Waffe die Menge. Drei Personen wurden verhaftet.

Saloniki, 2. September. Ingenieur Richter hat den größten Teil seines Aufenthalts bei den Räubern in seinem Versteck legend zubringen müssen. Die Räuber vertrieben sich die Zeit mit Kartenspiel und rohen Scherzen. Sie bedienten sich der Landkarte Nihilers als Tischdecke. Sie hatten ausgezeichnete Feldstecher, die sie türkischen und griechischen Offizieren gestohlen hatten. Als Richter nach seiner Ankunft in Saloniki dem Korpskommandeur Hassan Pascha vorgestellt wurde, äußerte er, er sei ungefähr 2 Monate auf türkischem Boden verborgen gehalten worden. Die letzten 10 Tage habe er im Keller eines Hauses in der Nähe von Tyrnovo zubringen müssen.

Getinje, 20. September. Laut amtlicher Mitteilung griffen türkische Soldaten das montenegrinische Dorf Belika an und verletzten dabei 4 Montenegriner. Die montenegrinische Regierung hat bei der türkischen energischen Protest erhoben.

New York, 2. September. Trotz der eifrigsten Nachforschungen der Einwanderungsbehörde konnte der Hochstapler Schiemangl bisher nicht ermittelt werden.

Für die Redaktion verantwortlich: P. Schöningher, Schneberg. Für den Inseratenteil verantwortlich: G. Hager, Neuchâtel. Monatsdruck und Verlag von Neuchâtel P. Israel, in Fa.: G. W. Hartner, Schneberg.

Vorausgabe des kgl. Meteorologischen Instituts zu Dresden für den 3. September: Südwestwind; heiter; nachts kühl, am Tage warm; trocken.

Sonntag, den 3. September 1911. Diensthabender Arzt für dringende Fälle | Dr. Wittenzwei.

KAUFHAUS SCHOCKEN

HANDELSGESELLSCHAFT ALLE L.E.



Genre „Feldblume“ auf weiss Halbleinen



Genre „Vogelbeere“ auf grau Halbleinen

Handarbeiten!!

Drei neue Zeichnungen erster Künstler

Tablettes m. Hobls., Größe 20x80 cm 30 A

Tablettes „ „ „ 25x85 „ 40 A

Tablettes „ „ „ 30x40 „ 50 A

Schoner „ „ „ 25x85 „ 45 A

Kissenplatte mit Rückwand 95 A



Genre „Flieder“ auf grau-weiss Halbleinen

Milieu mit Hobls., Größe 60x60 cm 1.15

Milieu „ „ „ 80x80 „ 2.10

Läufer „ „ „ 85x140 „ 1.75

Servier-Tischdecke mit Hoblsaum, Größe 70x90 cm 1.75

Büffel-Decke mit Hoblsaum, Größe 70x140 cm 2.75

Kaffee-Decke m. Hobls., Gr. 160x160 cm 7.50



**Allein-Verkauf
der Thalysia-**



**Nähr- u. Körperpflegemittel
Unter- u. Oberkleidungsgegenstände
Stiefel und Sandalen.**



Aue I/Sa. W. 14. 10. 1911. 24.

Aue I/Sa. W. 14. 10. 1911. 24.

DANK.

Für das uns aus Anlass unserer durch Sonderzug erfolgten Fahrt, zur Besichtigung der Internationalen Hygiene-Ausstellung in Dresden von der

Firma Hecker & Sohn, Aktiengesellschaft

bezogene Wohlwollen, sprechen wir hierdurch unseren aufrichtigsten

Dank

aus. Die überaus schön verlaufene Fahrt wird uns eine dauernde Erinnerung und ein steter Ansporn zur treuen Pflichterfüllung sein.

Das Gesamtpersonal.

Bernsbach, den 1. September 1911.

**Oscar Wetzel
Martha Wetzel geb. Gantenberg
Vermählte.**

AUE, 2. September 1911.

Braut-Ausstattungen

Sonderpreislisten auf Verlangen postfrei
— Gute Qualitäten — Solide Preise —

Zwickau
Wilhelmstr. 15, 17, 19, 21.
Marienstr. 18, 19, 20.

Friedrich Meyer
Grosse Spezial-Abteilung
für Ausstattungs-Waren.

Dankfagung.

Für die überaus große Anteilnahme bei dem Heimzuge
unseres innigstgeliebten Sohnes und Bruders

Herrn Willy Stiehler

für die vielen Blumen Spenden und für die Begleitung zur letzten
Ruhestätte sprechen wir hiermit Allen unsern herzlichsten Dank aus.

Viddy verw. Stiehler
nebst Tochter und Angehörige.

Beiersfeld, Schwarzenberg, 1. September 1911.

Nachruf!

Unzufrieden und unerwartet, mußt Du lieber Freund

Willy Stiehler,

Geschäftsleiter der Firma P. Stiehler, Beiersfeld,

durch den Tod aus der Runde Deines Freundeskreises scheiden.

Du gingest heim in Deine kühle Gruft, um zu suchen den
ewigen Frieden und die seligste Ruh! Welch' großen Kummer und
Schmerz Dein Hinscheiden uns bereitet, bekennen wir, indem wir
Dir ein letztes ewiges

„Lebewohl!“ und „Ruhe sanft!“

in Deine kühle Gruft nachrufen.

Deine mit bitterstem Schmerz erfüllten Freunde:

P. S., H. G., D. S., F. A., P. A., D. S.

Dank.

Für die überaus zahlreichen Beweise der
Liebe und Teilnahme bei dem schmerzlichen Ver-
luste meines lieben Vaters, umse es guten, un-
vergesslichen Vaters, Bruders, Schwagers und
Onkels, des

**Wirtschaftsbesizers und Veterans
Herrn Emil Ludwig Ringel,**

sagen wir insbesondere den lieben Veteranen
und Kameraden des R. S. Militärvereins für
die ihm zuletzt bewiesenen Ehrungen, sowie allen
lieben Verwandten, Freunden und Bekannten
von nah und fern für den reichen Blumen-
schmuck und für die zahlreiche Begleitung zu
seiner letzten Ruhestätte unsern herzlichsten Dank.

Die tieftrauernde Gattin

**Lina verw. Ringel nebst Kindern,
Geschwistern und übrigen Hinterbliebenen.**

**Böhmitz, Rue, Gartenstein, Klauen t. B.,
Neudorf u. Ruppertsgrün, den 1. Sept. 1911.**

Wie wie ist der Tag so leer,
Unser guter Vater lebt nicht mehr,
Er ist zu früh von uns geschieden,
Und weilt nun in des Himmels Frieden.

Nachruf.

Unserem treuen Mitglied und Sports-
kollegen Herrn

Willy Stiehler

rufen wir auch an dieser Stelle ein herzlich

„Habe Dank“

in seine ewige Ruhe nach.

**Radfahrer-Verein „Germania“
Beiersfeld.**

Pianinohaus Schneeberg.

Quasi neue Piano von 150 an. Auch auf Ratenszahlung, bei einer Arg. Lung und Schöne, kleine Wohnung, Stube und Zimmer, 1 Treppe, ist an ruhige Leute per 1. Oktober zu vermieten. D. C.

Eine Partie

**Herren- und Burschen-Anzüge
sowie Hosen und Westen,**
(bessere Stoffe) empfiehlt billigst
**August Siegmund, Gelegenheitskaufgeschäft,
— Aue. —**

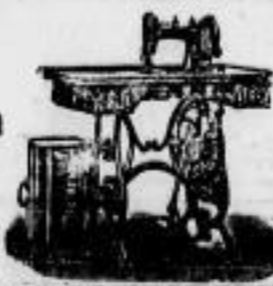
Nähmaschinen

aller Systeme
empfehlen

H. Jokisch,

Zwickau und Schwarzenberg.
Bestes Spezialgeschäft des
Erzgebirges.

**Nähmaschinen mit 10jähr. Garantie von 50 an.
Vorschauungsvoll**



Holz- und Metallwärge

hält stets auf Lager

Carl Fischer,

Schneeberg, Markt.

Eine neue feine Parade-
aufsahrung verleiht bei
Trauerfällen D. C.

Aufpasser

in 8 Tagen gesucht b. Hrn.
H. Michalts, Schneeberg.

Eigenhändige Sticker

auf 1/2 und 1/4, sucht sofort
E. Puschmann, Sticker.

1 Waschfrau

sucht
d. D.

Bäder-Gehilfen

sucht sofort
Otto Reichel, Aue.

Ein Fräulein

sucht Stellung zur selbständ.
Führung eines bess. Haus-
haltes. Beste Angeb. unter
P. C. an d. Geschäftst. d. B.
in Schneeberg erbeten.

Heirats-Gesuch.

Witwe oder Fräulein die
in ein Geschäft geht, mit klein.
Vermögen baldigst zu heiraten
gesucht. Beste Angebote u.
A. Z. 100 an die Geschäftst. d. B.
in Aue erbeten. 2

Eine neue Voigt'sche

4/4 Stüpfelmaschine

mit neuer Häbelmaschine Syst.
Wartini ist sofort billig zu
verkaufen bei **Osw. Förster,**
wohnt bei Baumeister Vogt-
mann, Zschornau.

Göschels Restaurant

Oberschlema
Morgen Montag:

Schlachtfest.

Abends: Schweinstücken
mit Klößen.

Dazu ladet freundlich ein
Oskar Göschel.

Zimetta,

Simbeer- und Kirschsaft,
feinste Qualität, hält bestens
empfohlen

Bernh. Junghans.

Pflaumenkuchen

Apfelmuchen

Quarkkuchen

empfehlen täglich frisch

Conditiore Carola

Schneeberg.

NB. Hannoverische Cafes
frisch eingetroffen u. empfiehlt
d. D.

Höchste Heberziehung

im Reform-Kino

für das fleißige und
anspruchsvolle Publikum
bietet der ganz vor-
züglich gelungene
historische Schöpfen-
festzug, indem ein
jeder Teilnehmer in
seiner Nationalität
einberaumt.

Sonntag die 2. Vorführung.

Trotz der hohen Un-
kosten, keine Preiserhöhung.

**Welchler (Kant): Tischler-
meister Gieser, Badergasse.**

Dank.

Für die überaus zahlreichen Beweise der
Liebe und Teilnahme bei dem so plötzlichen und
unerwarteten Heimzuge unseres einzigen und
unvergesslichen Kindes

Elsa

sagen wir Allen unsern herzlichsten Dank.

Die tiefbetrübten Eltern:

**Paul Bachmann u. Frau, geb. Meier,
Weißbach, den 1. September 1911.**